

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 40

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

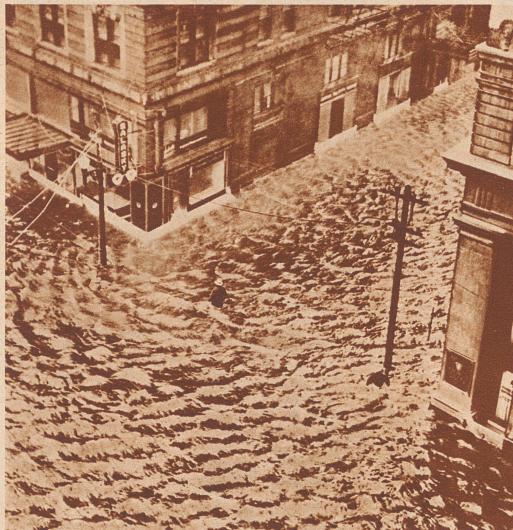
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

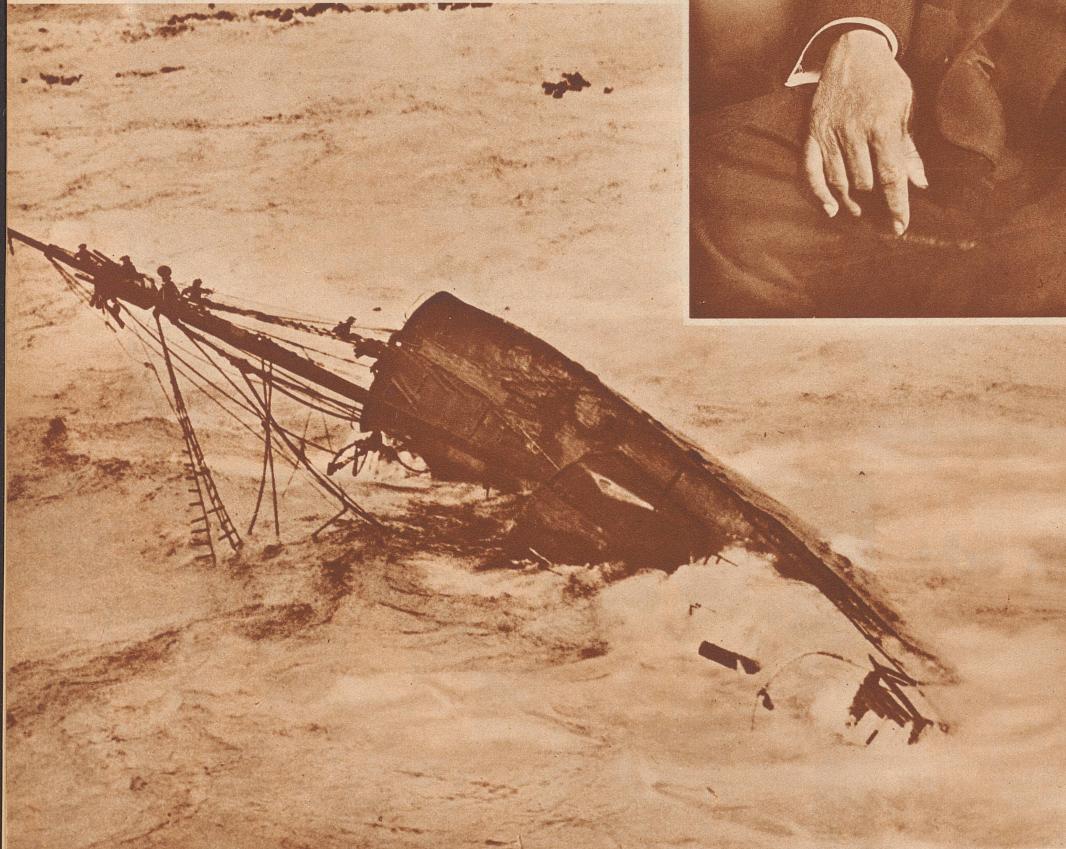
Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



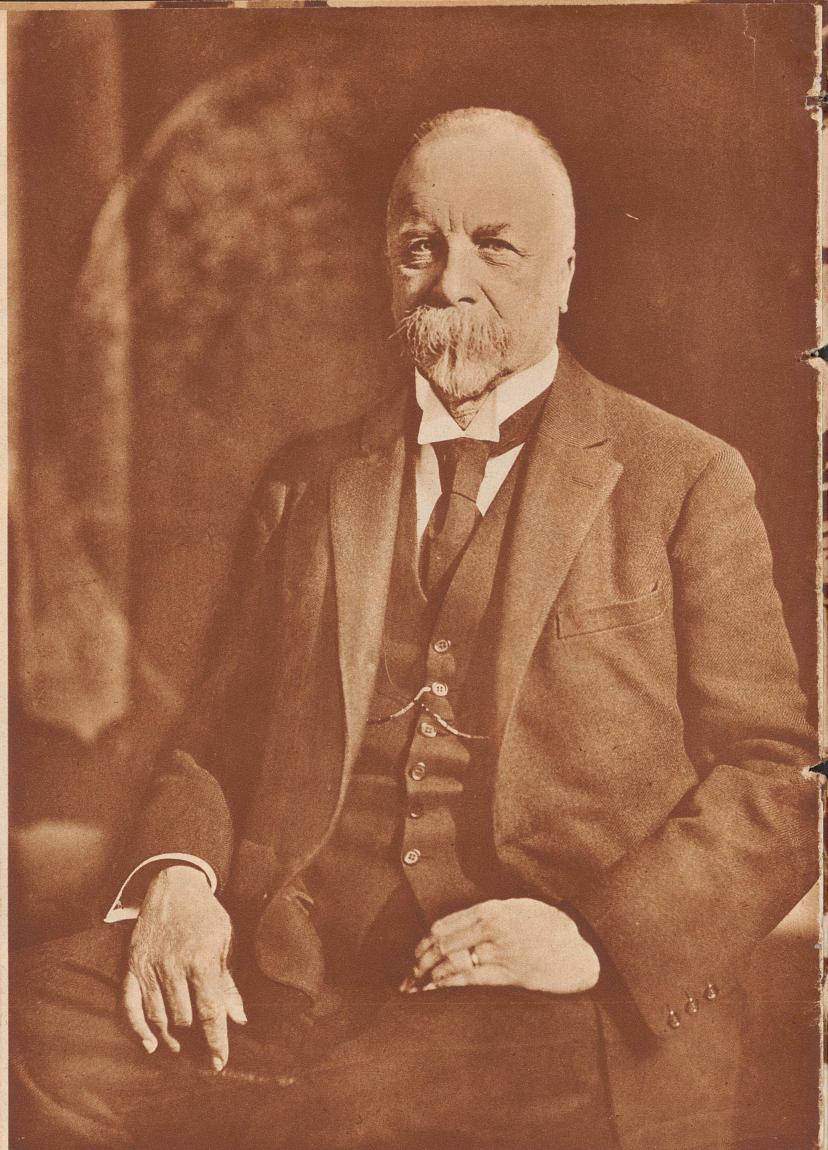
Ein Strom brauste durch die Straßen

der Stadt Norfolk im Staate Virginia in U. S. A. Das geschah vergangene Woche, als die atlantische Küste der Vereinigten Staaten von einem Orkan mit unheimlicher Stärke heimgesucht wurde. Ein Meter hoch stand das Wasser in den Straßen und den Erdgeschossen.



15 Stunden des Schreckens

Bei einem der heftigen Orkane der vorletzten Woche wurde bei der Robbeninsel, in der Nähe des Kap der Guten Hoffnung, das britische Walfischfängerschiff «Sohlagen» auf ein Riff geschleudert und zerschellt. Sechs Mann der Besatzung ertranken, einer konnte sich schwimmend an die Küste retten, fünf aber blieben an Bord des gekenterten Schiffes. Aber immer neue, eiskalte Wogen fegten über den Schiffsrumpf hinweg und drohten die Männer wegzuaspilen. So retteten sie sich auf den Mast, wo sie 15 Stunden ausharren mussten, bis Hilfe kam. Mehr tot als lebendig wurden sie dann von einem Rettungs-Motorboot abgeholt und in Sicherheit gebracht. Bild: Die fünf auf dem Mast des gekenterten «Sohlagen» sitzenden Überlebenden kurz vor ihrer Rettung.



† Dr. h. c. D. Schindler-Huber

Zwei Monate nach seinem achtzigsten Geburtstag starb der Generaldirektor der Maschinenfabrik Oerlikon, Dr. Schindler-Huber. Ein Vierteljahrhundert lang hat er, der ursprünglich aus der Seidenindustrie kam, die kaufmännische Oberleitung der großen Maschinenfabrik geführt, mit solchem Erfolg und solcher Tatkraft, daß zu seinen Verdiensten nicht allein die Entwicklung dieses besondern Unternehmens gehört, sondern daß ihm allgemein am industriellen Aufschwung der Schweiz ein reicher Anteil zukommt. Wie viele aber kannten den Namen des Verstorbenen, auch wenn sie nicht im geringsten über seine Tätigkeit oder Verdienste als industrieller Unternehmer wußten: sie lasen seine Äußerungen, Ratschläge und Besorgnisse in den Zeitungsartikeln, in denen er in so klarer und kräftiger Weise Stellung zu unseren schweizerischen Wirtschaftsproblemen nahm. Er schrieb in der «Neuen Zürcher Zeitung», er legte aber auch im «Beobachter», wenn er's für nötig und fruchtbar erachtete, seine Meinungen dem Mann aus dem Volke dar. Dies tat er als ein wahrhaft demokratischer Mann, dem es drum zu tun war, daß das Norwegische bei uns aus Einsicht getan würde, und die Einsicht auch in Wirtschaftsdingen zu verbreiten, schien ihm wichtig, ihm, der sich nicht auf die Sorge für sein eigenes Unternehmen beschränkte, dem vielmehr das Wohlergehen unseres Staates und Landes aufrichtig am Herzen lag.

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint freitags. Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.00. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790. Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.30. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. 0.60, fürs Ausland Fr. 0.75; bei Platzvorschrift Fr. 0.75, fürs Ausland Fr. 1.00. Schluss der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769.

Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.
Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29. Telephon: 51.790